

DIVIDENDENAUSFALL SCHMÄLERT ERTRAG

Da die Zermatt Bergbahnen AG keine Dividende ausschüttete, sank der Beteiligungsertrag der BVZ Holding AG von CHF 0.80 Mio. auf CHF 0.27 Mio.



Die Matterhorn Terminal Täsch AG, an der die BVZ Holding AG mit 34% beteiligt ist, erzielte 2019 zum sechsten Mal in Folge absolute Spitzenergebnisse. Die Frequenzen und die Einnahmen aus dem Parking erreichten seit der Eröffnung 2006 neue Rekordwerte. Der Gesamtertrag der Gesellschaft erhöhte sich um 0.3% auf CHF 5.3 Mio. Das EBITDA verringerte sich um 0.9% auf CHF 4.0 Mio., während der Unternehmensgewinn mit CHF 1.4 Mio. mit einem Plus von 0.6% leicht über dem Vorjahr lag. Da die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 von 7% auf 7.5% des nominalen Aktienkapitals erhöht wurde, nahm der Beteiligungsertrag der BVZ Gruppe um 7% auf CHF 0.27 Mio. zu. Mit ihrer hohen betrieblichen Effizienz und der nahtlosen Integration in die verkehrstechnischen und touristischen Abläufe ist die Gesellschaft optimal positioniert, um ihre Ertragsstärke zu erhalten und weiterhin attraktive Dividenden auszuschütten.

Der 2006 in Betrieb genommene Matterhorn Terminal Täsch versteht sich als Parkhaus mit integriertem Umsteigeterminal. Das Konzept ist konsequent auf Benutzerfreundlichkeit angelegt: von der einfachen Zufahrt, den rund 2 100 gedeckten Parkplätzen und den breiten Gängen im Matterhorn Terminal über den Ticketverkauf an den Schaltern und Automaten für den Zermatt Shuttle bis zum komfortablen Zugang zu den Zügen und zum Stauraum für Gepäck-Trolleys und Sportausrüstungen in den Bahnwagen. Von den Gästen wird besonders die kurze Wartezeit von maximal 20 Minuten auf den nächsten Zug geschätzt. In der Gemeinde Täsch unterhalten die Matterhorn Terminal AG, die Matterhorn Gotthard Bahn und die im Gebäude angesiedelten Verkaufsläden mehr als 30 Arbeitsplätze.

Die Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), die ihr Geschäftsjahr jeweils per 31. Mai abschliesst, war von der behördlich verordneten Betriebsschliessung im Frühjahr 2020 stark betroffen. Im Geschäftsjahr 2019/20 sank der Umsatz um 14.7% auf CHF 64.9 Mio. Das EBITDA von CHF 31.1 Mio. lag 21.3% unter dem Vorjahresniveau. Der Cashflow

erreichte mit CHF 27.3 Mio. oder 42.0% des Betriebsertrags immer noch einen Branchenspitzenwert. Der Unternehmensgewinn betrug CHF 1.5 Mio. Aufgrund der pandemiebedingt schlechteren Ertragsentwicklung und der Unsicherheit über den weiteren Geschäftsverlauf hat die Zermatt Bergbahnen AG auf eine Dividendenausschüttung verzichtet. Im Vorjahr hatte die BVZ Gruppe aus ihrer Beteiligung von 22% an der Gesellschaft einen Ertrag von CHF 0.55 Mio. erzielt.

Die Zermatt Bergbahnen AG ist 2002 aus dem Zusammenschluss der Bergbahnunternehmen in Zermatt hervorgegangen. Die Gornergrat Bahn AG brachte ihre damalige Sport Area als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Damit war der Grundstein für eine neue Ära und das grösste Seilbahnunternehmen der Schweiz gelegt. Heute zählt die Zermatt Bergbahnen AG rund 250 Mitarbeitende und 33 Transportanlagen mit 360 Pistenkilometern im Matterhorn Ski Paradise. Das Unternehmen erschliesst eines der höchsten und faszinierendsten Ausflugsziele Europas und begeistert mit seinen Angeboten Sportler und Ausflugs Gäste aus aller Welt.

Seit ihrer Gründung hat die Zermatt Bergbahnen AG rund CHF 500 Mio. in ihre Anlagen investiert. Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit wurde der Matterhorn glacier ride, die höchste 3S-Bahn (Dreiseilumlaufbahn) der Welt, auf Beginn der Wintersaison 2018/19 eröffnet. Im April 2020 entschied der Verwaltungsrat, trotz der erschwerten Ausgangslage die geplanten Bauprojekte «3S Bahn Testa-Grigia-Klein-Matterhorn» und «Gondelbahn Kümme» in Angriff zu nehmen.